

Workshop «Fremdwasser» für Gemeinden

Ein niederschwelliges Angebot von AfU und VSoA zum Erfahrungsaustausch und Lösungsfindung

Ausgangslage und Ziele des Workshops

Das Amt für Umwelt (AfU) und die Vereinigung Solothurner Abwasser (VSoA) verfolgen das Ziel, den Handlungsbedarf "[Fremdwasser](#)" bei den Gemeindeverantwortlichen zu verankern und mittel- bis langfristig Massnahmen auszulösen. Eine mögliche Massnahme ist ein Workshop-Angebot für Verantwortliche aus den Gemeinden, das vom AfU und VSoA erarbeitet und bereits mehrmals erfolgreich durchgeführt wurde.

Ziele des Workshops sind

- Auseinandersetzung mit den aktuellen Problemen und Handhabung der einzelnen Gemeinden im Bereich Fremdwasser (welche Massnahmen wurden/werden umgesetzt, wo besteht Handlungsbedarf, ist die GEP noch zeitgemäss?)
- Erfahrungsaustausch der Gemeinden. Aufzeigen Lösungsansätze weiterer Gemeinden als Input
- Übergeordnetes Ziel: den Handlungsbedarf im Bereich Fremdwasser bei Gemeindeverantwortlichen zu verankern.

Zielpublikum sind Leitende der Bauverwaltung, Ressortverantwortliche der Gemeinden und Betriebsleitungen von ARA, die dem Thema Fremdwasserreduktion in ihrer Gemeinde einen höheren Stellenwert geben möchten.

Organisation und Finanzierung des Workshops

Ansprechperson für die Organisation:

Amt für Umwelt, Philipp Stauer, Abteilungsleiter Wasser
philipp.stauer@bd.so.ch, Tel. 032 627 26 91

Vorbereitung und Durchführung erfolgt durch ein Ingenieurbüro mit den erforderlichen lokalen Kenntnissen («GEP-Ingenieur»).

Das AfU übernimmt die Kosten für die Vorbereitung und Durchführung. Die Gemeinden stellen die Infrastruktur.

Teilnehmende:

- Fachperson eines Ingenieurbüros (Vorbereitung, Moderation und Dokumentation des Workshops)
- Personen aus der Zielgruppe der Gemeinden.
Für den Erfahrungsaustausch ist es sinnvoll, wenn nicht einzelne Gemeinden, sondern mind. zwei Nachbargemeinden mitmachen, damit der Erfahrungsaustausch funktioniert und auf Augenhöhe diskutiert werden kann.
- Vertretung Amt für Umwelt, Abteilung Wasser
- Vertretung VSoA oder der Abwasserreinigungsanlage (ARA)

Ablauf und Inhalte des Workshops

Halbtägiger Workshop (ca. 3 Std. geeignet für Milizsystem):

1. Begrüssung
2. Einleitung, Einführung in die Thematik durch Fachperson des Ingenieurbüros
3. Diskussion in Gruppen Teil 1: Erfahrungen im Bereich Fremdwasser
Für die Diskussion werden die Gemeindeverantwortlichen in Gemeinde-Gruppen aufgeteilt und bearbeiten folgende Fragen zur Vermeidung und Elimination des Fremdwassers:
 - Welche Erfahrungen waren gut?
 - Was gibt es für Gründe, die für eine Fremdwasserreduktion sprechen?
 - Welche Erfahrungen waren schlecht?
 - Was sind Verhinderungsgründe, dass bestimmte Massnahmen nicht umgesetzt werden?
4. Diskussion der Resultate im Plenum
5. Kaffeepause
6. Diskussion in Gruppen Teil 2: Lösungsansätze und Strategien
Für die Diskussion werden die Gemeindeverantwortlichen in Gemeinde-Gruppen aufgeteilt und bearbeiten folgende Fragen:
 - Welche konkreten Lösungen können für Ihre Gemeinde aufgezeichnet werden?
 - Mit welchen Argumenten kann die Politik überzeugt werden, dass Fremdwasserreduktion eine wichtige Pendeuz ist?
7. Diskussion im Plenum, Sammeln der Lösungsansätze
8. Abschluss

Vorteile, Resultate und Nutzen des Workshops

- Momentum wird erzeugt
- Im kleinen Kreis wird offen über das Thema geredet werden
- Unterschiedliche Diskussionen und Zusammensetzungen bringen Ideenvielfalt (voneinander lernen)
- die Fachperson eines Ingenieurbüros bringt spezifische und lokale Erfahrung mit und befruchtet die Diskussion wie auch die Lösungsfindung
- Das AfU ist in der unterstützenden Rolle als Ideengeber und beantwortet fachliche und rechtliche Fragen zum konkreten Vorgehen und bei der Lösungsfindung
- Niederschwelliges Angebot, keine Vorbereitung für die Teilnehmenden
- Die Verbreitung der gesammelten Erkenntnisse bringt für einen grösseren Kreis von Interessierten zusätzlichen Mehrwert («Sammlung guter Beispiele»).